

## Aus der Sitzung des Marktgemeinderates am 12. Mai 2022

### Schlossbergresort – Auswahl von drei Entwürfen

Bereits in der April-Sitzung wurden dem Marktgemeinderat die fünf Entwürfe vorgestellt. In einer Bürgerinformationsveranstaltung am 26. April hatte sich der Gestaltungsbeirat bestehend aus Otto Kurz, Professor Roland Gnaiger und Tim von Winning allen Fragen und Einwänden der Bürgerinnen und Bürger zum Thema Schlossbergresort gestellt. Nun wurden in der Sitzung zwei Entwürfe vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die Marktgemeinderäte haben sich intensiv mit den Entwürfen auseinandergesetzt und sich die verschiedenen Modelle aus allen Perspektiven angesehen. Jedes Marktgemeinderatsmitglied durfte bei der Auswahl zwei Punkte vergeben. Die beiden Entwürfe mit der höchsten Punktzahl waren danach auszuschließen. Bei der Bewertung bekam das Projekt 5 (Quader) 18 Punkte und das Projekt 1 (Y-Bau) 17 Punkte.

Der Marktgemeinderat hat danach einstimmig beschlossen, mit den Entwürfen 2 (Modul), 3 (Schloß) und 4 (Terrasse) weiterzuarbeiten. An dieser Stelle möchten wir nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass sich die Projekte im Laufe des Prozesses noch weiter verändern werden und Bürgerinnen und Bürgern nochmals die Möglichkeit gegeben wird, ihre Meinung gegenüber Bauherr und Marktgemeinderat im Beisein des Gestaltungsbeirats kundzutun. Alle Informationen zum Projekt werden im Mitteilungsblatt oder auf unserer Internetseite [www.oberstaufen.info](http://www.oberstaufen.info) bekannt gegeben. Das Modell ist immer noch in der Tourist-Info im Haus des Gastes für die Öffentlichkeit einzusehen.

### Sanierung Kunstrasenplatz

Marktbaumeister Josef Aichele informierte den Marktgemeinderat darüber, dass pro Angebotsausschreibung jeweils drei Angebote eingegangen sind. Insgesamt belaufen sich die Kosten für die Sanierung des Kunstrasenplatzes auf 917.872,33 Euro. Bauherr dieser Maßnahme ist aufgrund der Fördervoraussetzungen der TSV Oberstaufen. In der Kostenschätzung wurde die Maßnahme mit 900.000,00 Euro brutto veranschlagt. Nach Abzug von Förderungen (ca. 216.000,00 Euro), Stiftungsgeldern (ca. 10.000,00 Euro) und dem Eigenanteil des TSV (ca. 140.000,00 Euro) verbleibt ein Anteil in Höhe von ca. 552.000,00 Euro beim Schulverband, der als Zuschuss an den TSV Oberstaufen ausbezahlt wird. Der Bescheid für den vorzeitigen Maßnahmenbeginn lag zur Sitzung noch nicht vor, sollte aber in den kommenden Tagen bei der Verwaltung eingehen. Die Maßnahme wird voraussichtlich in KW 27 begonnen, die Fertigstellung ist für die KW 40 geplant. Die Inbetriebnahme soll ab 14. Oktober 2022 erfolgen. Der Marktgemeinderat nahm den Sachverhalt zustimmend zur Kenntnisnahme.

Um die Sanierung des Kunstrasenplatzes bezahlen zu können, muss der TSV Oberstaufen ein Darlehen in Höhe von 70.000,00 Euro aufnehmen. Der Marktgemeinderat stimmte einstimmig einer Bürgschaftsübernahme in Höhe des Darlehens zu und beschloss den Förderbetrag von ca. 216.000,00 Euro bis zur Auszahlung vorzufinanzieren.

### **Flurbereinigung**

Erster Bürgermeister Martin Beckel und Marktbaumeister Josef Aichele berichteten von einem Termin bei Abgeordnetem Dr. Leopold Herz in München, bei dem auch Vertreter des Amts für Ländliche Entwicklung sowie des Landwirtschaftsministeriums anwesend waren. Grundsätzlich sieht es so aus, dass die zur Verfügung stehenden Finanzmittel von der Flurbereinigung in das ELER-Programm umgeschichtet werden, da in diesem Programm in Teil der Finanzierung von der EU getragen wird. In den nächsten Jahre werden deshalb in der Flurbereinigung nur noch die Finanzierung von Kleinmaßnahmen und die Abfinanzierung der laufenden Bauaufträge erfolgen. Es ist derzeit nicht absehbar, ob künftig überhaupt noch größere Maßnahmen in der Flurbereinigung angepackt werden können. Der Fördersatz im ELER-Programm beträgt zwar 80%, allerdings werden Planung und Mehrwertsteuer nicht gefördert, was zu einem effektiven Fördersatz von ca. 50% führt. Außerdem unterliegen die Fördermaßnahmen einem Rankingverfahren. Hier wird unter anderem auch die Finanzstärke der Gemeinde betrachtet, weshalb wir im Gegensatz zu Gemeinden in Franken oder der Oberpfalz nicht an vorderster Stelle bei der Zuteilung liegen dürften. Hinzukommt, dass die Maßnahmen komplett über den Markt abgewickelt werden muss, was zu einer zusätzlichen Belastung des Haushaltes und des Personals führt. Die Verwaltung sieht aus den vorgenannten Gründen derzeit keine andere Möglichkeit als an dem ELER-Verfahren teilzunehmen. Die Chance, im Ranking so weit vorne zu liegen, dass wir ins Verfahren kommen, wird auf 50% geschätzt. Das jetzt zu beantragende Projekt wurde auf das Minimum reduziert, was bedeutet, dass der Straßenabschnitt von der B308 Richtung Berg nicht mehr eingeplant ist, um schneller mit den Ortserschließungen voranzukommen. Der Marktgemeinderat beschloss einstimmig mit dem Projekt am ELER-Verfahren teilzunehmen und beauftragte die Verwaltung, die entsprechenden Unterlagen zu fertigen. Erster Bürgermeister Martin Beckel wurde ermächtigt, alle in diesem Zusammenhang stehenden Verpflichtungen und Unterschriften zu leisten.

### **Naturkindergarten in der Kalzhofer Straße**

In der Sitzung des Marktgemeinderates am 10. Februar 2022 wurde grundsätzlich der Errichtung eines Naturkindergartens zugestimmt. Zwischenzeitlich wurden Gespräche mit Schullektor Arno Sippel geführt. Dabei konnte vereinbart werden, dass für den Naturkindergarten in der Schule ein Raum als Notunterkunft für externe Schlechtwettertage genutzt werden kann. Auch die Ausmaße des Regenrückhaltebeckens innerhalb des sog. „Biotops“ an der Schule wurde mittlerweile angepasst, sodass sich eine größere Grünfläche im eingezäunten Bereich ergibt. Die Schutzhütte kann dadurch in die bestehende Hecke gebaut werden und liegt dann innerhalb des bisher umzäunten Bereiches. Ein entsprechender Bauantrag wurde bereits an das Landratsamt Oberallgäu weitergeleitet. Die Kostenschätzung, welche auf Basis der derzeitigen Preise durchgeführt wurde, schließt mit Kosten in Höhe von ca. 300.000,00 Euro ab. Nach Rücksprache mit der Regierung von Schwaben stellt der Sachverhalt des Naturkindergartens eine Sonderform der Bezuschussung dar, welche vom Ministerium zu entscheiden ist. Sollte eine Förderung gewährt werden, betrifft diese nach den bisherigen Richtlinien vermutlich nur den Gruppenraum, was einen Förderbetrag von ca. 60.000,00 Euro ausmacht. Aufgrund der Vielzahl von Anträgen bei der Regierung von Schwaben ist mit einer schnellen Genehmigung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns nicht zu rechnen. Aufgrund dieser Zeitverzögerung geht die Verwaltung davon aus, dass eine weitere Kostensteigerung von 15% eingeplant werden muss, was nahezu dem Zuschussbetrag entsprechen würde.

Angesichts der Tatsache, dass dieses Projekt schnellstmöglich umgesetzt werden sollte und doch ein erhebliches Risiko bezüglich der Förderung und der Dauer der Bearbeitung des Zuschussantrages besteht, schlägt die Verwaltung vor, dieses Projekt ohne Beantragung von Fördermitteln durchzuführen. Für den Betrieb einer Gruppe mit bis zu 20 Kindern werden zwei ausgebildete Erzieherinnen oder Erzieher sowie ein(e) ausgebildete(r) Kinderpfleger(in) benötigt. Der Marktgemeinderat stimmte dem Sachverhalt einstimmig zu und beschließt die Maßnahme aus zeitlichen und wirtschaftlichen Gründen ohne Förderung nach Klärung der personellen Situation umzusetzen. Erster Bürgermeister Martin Beckel wurde ermächtigt, alle in diesem Zusammenhang bestehenden Aufträge zu vergeben.

### **Ökologischer Ausbau der Konstanzer Ach**

In der Sitzung vom 18. März 2021 wurde dem Marktgemeinderat der Ökologische Gewässerausbau der Konstanzer Ach bei Knechtenhofen durch Vertreter des Amts für ländliche Entwicklung vorgestellt. Die Resonanz war positiv und der Ausbau des ersten Abschnittes wurde befürwortet. Das Projekt wird in drei Abschnitte aufgeteilt – Abschnitt A: Westteil, Abschnitt B: Mittelteil und Abschnitt C: Ostteil. Die Flächen im Abschnitt A sind im Eigentum der Marktgemeinde, während die in Abschnitt B größtenteils Privateigentümern gehören, die derzeit einem Verkauf nicht zu, wodurch das angedachte Gesamtprojekt nicht verwirklicht werden kann. Aus den Reihen des Marktgemeinderats gab es Bedenken, ob durch das Projekt nicht ein prädestinierter Lebensraum für den Biber geschaffen wird, was nicht das Ziel sein sollte. Diese Bedenken müssen Einfluss in die weiteren Planungen finden. Mit einem Abstimmungsergebnis von 17:2 wurde beschlossen, dass der erste Bauabschnitt Teil A – Westteil – umzusetzen ist. Das IB Koch wird mit den weiteren Planungen beauftragt und Erster Bürgermeister Martin Beckel wurde ermächtigt, alle in diesem Zusammenhang erforderlichen Zustimmungen und Erklärungen abzugeben.

### **Auftragsvergabe Wasserversorgung Laufenegg-Berg**

Im Herbst 2021 wurde die Netzerweiterung Laufenegg-Döbelisried gebaut und in Betrieb genommen. Die Firma Oberall Bau aus Durach hatte seinerzeit nach einer beschränkten Ausschreibung als günstigster Bieter den Zuschlag erhalten. In einem weiteren Schritt soll die Leitung vom jetzigen Bauende auf Höhe des Anwesens Laufenegg 1 bis zur Ortsmitte Berg, ehemalige Sennerei, verlängert werden. Hierdurch wird ein Leitungsringschluss zwischen den beiden Leitungen erreicht, die jeweils vom Hochbehälter in Hopfen gespeist werden. Es kann somit in geringem Umfang eine Einspeisung in der Hochdruckzone im Ort erreicht werden. Die Ausbaulänge beträgt ca. 450 Meter. Von der Firma Oberall Bau wurde ein Nachtragsangebot auf Basis des damaligen Auftrages vorgelegt. Dieses Angebot beinhaltet eine Preissteigerung von 7%. Bei einer neuerlichen Ausschreibung ist aus Sicht der Verwaltung kein günstigeres Angebot zu erwarten, da die allgemeinen Preissteigerungen teilweise über diesem Bereich liegen. Die Angebotssumme beläuft sich auf 167.280,26 Euro netto. Die Ausführung sollte im Sommer/Herbst 2022 erfolgen. Im Haushalt sind Mittel von 100.000,00 Euro für diese Maßnahme eingestellt. Die über dem Haushaltsansatz liegenden Kosten werden teilweise erst im nächsten Jahr zur Zahlung fällig bzw. können über den Deckungskreis abgedeckt werden. Der Marktgemeinderat stimmte einstimmig zu, den Lückenschluss in der Wasserversorgung von Laufenegg bis Berg durchzuführen und genehmigt den Nachtrag der Firma Oberall Bau aus Durach vom 02.05.2022 zum Angebotspreis von 167.280,26 Euro netto.

### **Neubeschaffung von Parkscheinautomaten**

Die Verwaltung plant die Beschaffung neuer Parkscheinautomaten. Hintergrund ist, dass für die bisherigen alten Automaten keine Ersatzteillieferung mehr möglich ist. Bei Defekten werden derzeit noch Ersatzteile der bestehenden Altbestände aus dem Betriebshof verbaut. Diese Ersatzteile werden jedoch spätestens dieses Jahr weitestgehend aufgebraucht sein. Außerdem haben die bisherigen Automaten keine Kartenzahlungsfunktion. Die Möglichkeit der Kartenzahlung wäre eine große Erleichterung für Bürgerinnen und Bürger sowie für unsere Gäste, da beispielsweise ein Tagesticket von 7,00 Euro bisher in Münzgeld bezahlt werden muss. Dadurch stünden drei Möglichkeiten zur Zahlung der Parkgebühren zur Verfügung: Barzahlung, über die App „Parkster“ und Kartenzahlung. Ein weiterer Vorteil der neuen Automaten wäre die Möglichkeit der Vernetzung in Bezug auf die Bargeldlogistik. Im vergangenen Monat wurde die Leerung der Automaten an den Dienstleister Bargeldlogistik Allgäu in Kempten übergeben. Dieser übernimmt seither alle Aufgaben des Werttransports, der Zählung sowie der Nachrüstung der Papierrollen der Automaten. Zur Einsparung weiterer Investitionskosten schlägt die Verwaltung die Reduzierung der Parkscheinautomaten von derzeit 13 auf zehn Stück vor. Für die Anschaffung von 10 neuen Parkscheinautomaten ist mit Kosten von ca. 70.000,00 Euro zu rechnen. Bei der geplanten Neubeschaffung handelt es sich um eine außerplanmäßige Ausgabe, die also bisher nicht im Haushalt berücksichtigt ist. Im Rahmen des bisher beschlossenen Gesamthaushaltsvolumens wäre eine Finanzierbarkeit gegeben. Insofern wäre die Übertragung von Haushaltsmitteln von dieser Haushaltsstelle unproblematisch. Bedenken aus den Reihen des Marktgemeinderates wurden dahingehend geäußert, dass gerade für ältere Menschen die Nähe zum Automaten gegeben sein sollte. Eine Reduzierung würde allerdings zunächst nur die Standorte Argenstraße und Bahnhof betreffen, wo die Automaten derzeit nicht allzuweit auseinanderstehen. Der Marktgemeinderat stimmte der Neubeschaffung der Parkautomaten einstimmig zu und beauftragte die Verwaltung mit der Beschaffung nach Angebotseinholung für ein Gesamtauftragsvolumen in Höhe von bis zu 70.000,00 Euro. Erster Bürgermeister Martin Beckel wurde ermächtigt, entsprechende Kaufvertragsunterlagen zu unterzeichnen.

### **Verlängerung der Mitgliedschaft der LAG für die LEADER-Förderperiode 2023-2027**

Der Marktgemeinderat bestätigte einstimmig das Fortsetzen der Mitgliedschaft im Verein „Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee e. V.“ und somit auch den jährlichen Mitgliedsbeitrag von 1,00 Euro pro Gemeindegewohner (basierend auf den jeweils aktuell ausgewiesenen Einwohnerzahlen des Bay. Landesamts für Statistik am Jahresende) für die LEADER-Förderperiode 2023-2027 inkl. Abwicklungszeit bis Ende 2029.

### **Bahnsteigerhöhung**

Erster Bürgermeister Martin Beckel informierte den Marktgemeinderat darüber, dass nach Mitteilung der Deutschen Bahn aus der geplanten Bahnsteigerhöhung auch im nächsten Jahr nichts wird, sondern diese frühestens 2025 ausgeführt werden soll. Laut der Deutschen Bahn soll in diesem Zuge auch die Barrierefreiheit verbessert werden. Unverständlich seien für ihn aber die Planungen, die bestehende Rampe aus der Immenstädter Straße zu schließen und stattdessen wartungsintensive Aufzüge in die Unterführung einzubauen. Hier zeigt die Erfahrung aus anderen Kommunen, dass

diese Aufzüge oftmals defekt sind und damit die Barrierefreiheit nicht mehr gegeben ist. Daher sollte es unser Ziel sein, dass die Rampe in der Immenstädter Straße bestehen bleibt. Er versucht diesbzgl. bei der Deutschen Bahn ein Umdenken zu erreichen.

